

Seelennahrung für ein hungriges Publikum

Gerti Gehr las im Bauernhausmuseum

Lindberg. Andersorts wurden Halloween-Partys gefeiert, im Lindberger Bauernhausmuseum stimmte man sich dagegen mit Gedichten, Musik und Gesang auf die staade Zeit ein. Die gemütliche Bauernstube bot den idealen Rahmen für die Lesung „Seelennahrung“ von Gerti Gehr.

Die beleuchtete Hofkapelle, der plätschernde Wassergraben und die vielen aufgestellten Kerzen versetzten die Besucher schon beim Betreten des Museumsgeländes in stimmungsvolle Erwartung. Kurt Hackl vom Förderverein Bauernhausmuseum begrüßte die Gäste und freute sich über den zahlreichen Besuch. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dieses alte Anwesen mit kulturellem Leben zu füllen. Diese Veranstaltung heute ist ein großartiger Beitrag dazu“, sagte Hackl.

Gerti Gehr, die als Kabarettistin weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt ist, freute sich über den Auftritt in ihrer Heimatgemeinde und hatte für diesen Abend unter dem Motto „Seelennahrung“ eine bunte Mischung aus heiteren und nachdenklich stimmenden Gedichten zusammengestellt.

Die musikalische Begleitung übernahm der Lindberger Musikstudent Leonhard Muckenthaler auf seinem E-Piano. Besonders mit seiner Interpretation von „Northern Lights“ des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo berührte er die Zuhörer. Angetan waren die Gäste auch von der ausdrucksstarken Stimme Julia Gehrs, die unter anderem Lieder von Peter Maffay und Christina Stürmer zum Besten gab.



Gerti Gehr schaffte es mit Unterstützung ihrer Tochter Julia und Leo Muckenthalers mühelos, die Zuhörer im Bauernhausmuseum in ihren Bann zu ziehen.

– Foto: Winter

Gerti Gehr traf mit ihren Gedichten ganz den Geschmack des Publikums. Egal, ob es um Kindererziehung, Dialekt, digitale Technisierung, Liebe, Glück oder auch um die aktuelle Flüchtlingssituation ging, Gehr erntete stets zustimmendes Kopfnicken. Die Gäste konnten sich identifizieren mit ihrer Aussage: „S' Leb'n is wunderschee, wenn ma se selber mog und de andern“.

Ein Höhepunkt zum Schluss war das Gedicht „A guader Freund“. Leonhard Muckenthaler hatte den Text aus der Feder von Gerti Gehr vertont, gesungen wurde das Stück von Tochter Julia. Als Zugabe gab es schließlich noch das Gedicht „A Sternederl“, das Gerti Gehr 2005 geschrieben hat. „Das war mein erstes Gedicht, das hab ich

ganz spontan geschrieben, als mein Staubsauger die Treppe runtergefallen ist. Seitdem fallen mir Gedichte ein“, erzählte die Lindbergerin.

Zum Ausklang des wunderschönen Abends wechselten die Gäste von der Museumsstube in die Gaststube im Wirtshaus „Zur Bärenhöhle“, wo sich auch noch die Künstler des Abends unter ihr Publikum mischten.

Weitere Veranstaltungen im Bauernhausmuseum: 20. November, 19 Uhr, Herstellung von Kräutertinkturen (nur für bereits angemeldete Teilnehmer); 4. Dezember, 19 Uhr, weihnachtliche Lesung mit Eberhard Kreuzer; 11. Dezember, 19 Uhr, „Rauhnacht im Bayerischen Wald“ mit Josef Probst. – cl